

conventum vos continuetis, rectitudinis et honestatis vobis perhibens testimonium, recom-
mendans eciam vos omnibus ad quos declinaveritis, quatenus vos intuitu dei recipiant
dirigant et charitative pertractent. Datum Liptzk anno 156 (*sic*) sub octava assumptionis
virginis gloriose, sub sigillo officii presentibus impresso.

5

277.

[Freiberg], 1506 Dec. 28.

Hdschr.: Rathsarchiv Leipzig Copialbuch des Predigerklosters fol. 46.

*Ann.: Ebenda fol. 49 Abschr. des Gunstbriefes von Herzog Heinrich, geben zu Freyberg — tausent funffhundert
und im siebenden jare dinstags noch innocentum (1506 Dec. 29). Der Revers, von Bernhardus von Nürnbergk
10 baccalarius prior, Hermannus Rabe vicarius, Adam von Wormß licentiat, Pirminius von Wormß subprior,
Marcus von Weyda leßemeister und prediger, Conradus von Ochßenfurth leßemeister der heylgen schryfft,
Symon von Bischoffwerdt küchenmeister und ganzer Samnung, Liptzk sonnabenth noch circumcisionis domini
(Jan. 2) — funffzehenhundert und dornoch in dem sybendenn jare, im Rathsarchiv Freiberg K. 22 (Or. Perg.;
die SS. von Convent und Prior an Pergamentstr.).*

15 *Georg Alnpeck d. Z. Burgermeister, Hanns Steytan, Hanns Cluge, Georg Meyde-
burg, Wilhelm Hirßvogel, Leonhard Stumpel, Georg am Ende, Peter Strewbing, Greger
Weigel, Paul Mewssigen, Nickel Strewbel und Vlrich Grossichen geschworne Rathmanne
der Stadt Freiberg verkaufen mit Genehmigung des Herzogs Heinrich dem Predigerkloster
zu Leipzig zwue thonne des besten Sonischen heringes, den dye geschwornen meckler
20 schawen und vor gut erkennen sollen, jherlichs und widerkoufflichs zinses für 300 Rhein.
Gulden, der sie uns hundert an golde und zweyhundert gulden an guten Annenberger
groschen, der yhe sieben eynen Reynischen gulden gelten, gegeben, und versprechen die
zwei Tonnen Heringe jährlich auf den h. Dreikönigstag (Jan. 6) einzuliefern und hiermit
am h. Dreikönigstage 1508 zu beginnen, welchen hering auch der vater prior gemelts
25 closters — durch den kuchmeister des closters ader ymandt anders uff unserer ge-
schigkten ansagen nach erkenntnis der geschwornen meckler außleßen sall, und ynen zu
Leyptzk in yr closter — reychen — sollen und wollen. Und weil von den 300 Gulden 150
durch eyne sonderliche namhafftige und andechtige person dem closter — obgemelt zu
ewigem nutze der meynunge im besten bey uns angeleidt, das dye zu ewigen getzeiten
30 zu nictes anders dann zu eyner ewigen jherlichen thonnen herings sollen genutzt und
gebraucht werden, haben wir auß sunderer gunst — uns — vorpflichtet, bewilligen und
vorpflichten uns, das wir und unsere nachkommen solche anderthalbhundert gulden
Reynisch, so und ab wir ader unßre nachkommen dye abelösung thun wurden, dem
closter zu Leyptzk, auch nymands anders von yren wegen, nit sollen ader wollen be-
35 tzalen ader geben, es sey dann das wir — lauts des reversßbrives uns von dem closter
derwegen gegeben glaubwirdig underrichtet, das solche anderthalbhundert gulden von
stundt wider an eyne thonne herings jerlicher zinße und uff eyner stadt, do man der be-
tzalung solcher thonne herings gewiß seyn mag, gelegt werdenn. Und so offte alßdann
solche thonne herings eyne mit der zzeit wider abegekauft wurde, sollen allewege —
40 der vater prior und dye sampnunge — dem rathe zu Freyberg solche anderthalbhundert
gulden umb eyne thonne gutes Sonischen heringes jerlicher zinße wider anbiethen ader*